

● ● ● ● ● Neuerscheinungen ● ● ● ● ●

Wilfried Menghin

Gotische und langobardische Funde aus Italien

im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
mit einem Beitrag von Ernst Foltz
Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz.

Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer im Germanischen Nationalmuseum (herausgegeben von Gerhard Bott) Heft 2, 1983. 102 Seiten, 22 teils farbige Abbildungen, 20 ganzseitige Tafeln, davon 9 vierfarbig. Preis DM 15,-.



Publikationen kommen dem satzungsgemäßen Auftrag des Germanischen Nationalmuseums nach, seine Bestände der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einer Zeit finanzieller und personeller Anspannung, welche die Herausgabe großer wissenschaftlicher Bestandskataloge erschwert, sollen kleine, thematisch zusammengehörige Sammlungsbestände in einer Weise veröffentlicht werden, die sowohl den Bedürfnissen des interessierten Museumsbesuchers als auch denen des Fachwissenschaftlers genügen. Aufgabe ist es, Wissenschaft überschaubar und lesbar einer breiteren Öffentlichkeit zu angemessenen Preisen zugänglich zu machen.

Inhalt, Gliederung und Gestaltung des Heftes „Gotische und langobardische Funde aus Italien im Germanischen Nationalmuseum“ sind programmatisch. In einer Einführung zur Archäologie und Geschichte der beiden germa-

nischen Völkerschaften ist die Beschreibung der im Germanischen Nationalmuseum gesammelten Realien eingebettet, wobei nicht nur Spitzenstücke wie die Adlerfibel oder die Goldblattkreuze, sondern auch alle übrigen, weniger spektakulären Fundstücke beschrieben und abgebildet sind. Die langobardischen und gotischen Zimelien sind zur Zeit in den neu eingerichteten Vitrinen im Raum 22 des Museums ausgestellt, wo sie bis zum Ende der Lutherausstellung besichtigt werden können.

Für die Erstellung des Bandes ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu danken, mit deren Mitteln in den Jahren 1974 und 1975 Oktavian Catrici die Zeichnungen angefertigt hat. Finanzierung, Druck und Herstellung besorgten die Grafischen Werkstätten Graf, Fürth.

„Die gotischen und langobardischen Funde“ erscheint als Heft 2 der vom Generaldirektor herausgegebenen Reihe „Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer im Germanischen Nationalmuseum“. Heft 1 wird der umfangreiche Führer durch die archäologische Schausammlung sein, das zusammen mit Heft 3 „Der Goldkegel von Ezelsdorf. Magisches Gold der Bronzezeit“ zur Wiedereröffnung der seit Anfang März geschlossenen Abteilung im sogenannten Rittersaal des Museums zum 1. Dezember 1983 vorliegen soll.

Die Serie wird 1984 mit weiteren Publikationen zu thematisch begrenzten Fund- und Ausstellungskomplexen fortgesetzt.

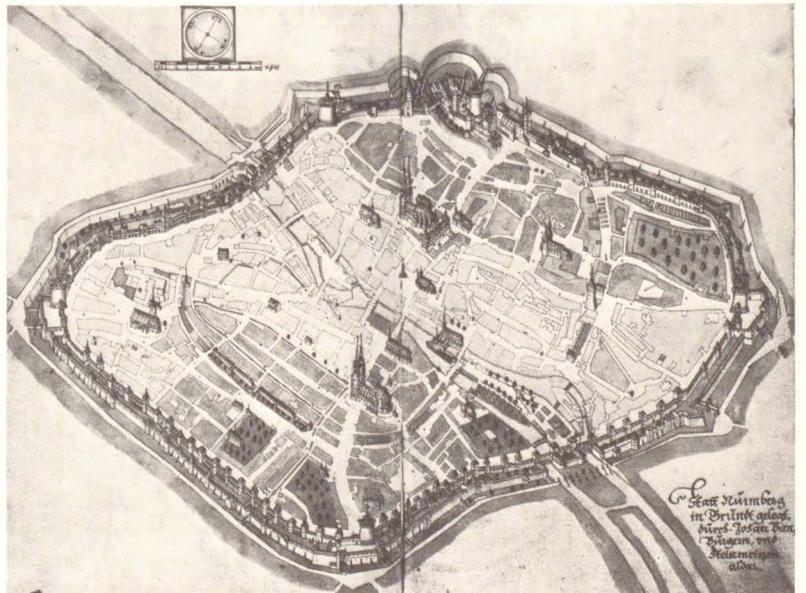
Wilfried Menghin

Lotte Kurras

Norica

Nürnberger Handschriften der frühen Neuzeit.
Wiesbaden: Harrassowitz. 1983. XVIII, 88 S. (Kataloge des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Die Handschriften. 3). Preis DM 78,-.

Im Rahmen des Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Erfassung der Handschriften, die zum Besitz der Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland gehören, werden auch die Bestände des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg katalogisiert, und soeben ist der 3. Band dieser Provenienz erschienen. Er wurde wie die vorhergehenden von Dr. Lotte Kurras erarbeitet und enthält unter dem Titel „Norica“ neunzig Nürnberger Handschriften der frühen Neuzeit, also des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Die Verfasserin gliedert den Bestand in fünf Gruppen: Chroniken namentlich bekannter Autoren, anonyme Chroniken, Geschlechter- und Schembartbücher, Reisebeschreibungen und Varia. Sie liefert damit erstmals eine Methode für die Erschließung dieser Handschriftengattung, die so überall zahlreich in Bibliotheken und Archiven vorhanden ist und für deren Katalogisierung bislang noch kein realisierbares Schema existierte, so daß nun dieser Katalog von L. Kurras ein Modell für die Erfassung der Chronikbestände in anderen Institutionen liefert. – Die knappe Beschreibung der einzel-



Hans Bien (gest. 1632): Grundrißprospekt der Stadt Nürnberg. Kolorierte Federzeichnung, 1. Drittel des 17. Jahrhunderts. Bislang unbekannter Nürnberg-Plan, der bei der Katalogisierung eines Teilbestandes der in der Museumsbibliothek verwahrten Handschriften entdeckt wurde.